



> [Landrat / Parlament](#) || [Geschäfte des Landrats](#)

**Titel:** **Interpellation von Klaus Kirchmayr, Grüne Fraktion: Haben wir funktionierende Not-Trinkwasser-Versorgungs-Konzepte im Kanton?**

**Autor/in:** [Klaus Kirchmayr](#)

**Mitunterzeichnet von:** --

**Eingereicht am:** 29. Januar 2015

**Bemerkungen:** Als dringlich eingereicht  
[Verlauf dieses Geschäfts](#)

---

In seiner Antwort auf meine Interpellation [2010-311](#) "Notwasserversorgung in den Gemeinden des Kantons", welche als Reaktion auf grössere Ausfälle der Trinkwasserversorgung in den Gemeinden Hölstein (2010) und Laufen (2007) entstand, beurteilte der Kanton seine entsprechenden Notfall-Konzepte als ausreichend. Dies obwohl im Jahre 2010 erst in 32 von 86 Gemeinden die seit 1992 vorgeschriebenen Notwasser-Konzepte vorhanden waren.

Eine der Gemeinden mit bewilligtem Notwasser-Konzept ist Bubendorf. Trotzdem musste in Bubendorf die Trinkwasserversorgung in den ersten Wochen des Jahres 2015 nach einer Verschmutzung der Frenke teilweise eingeschränkt werden und konnte nur mittels einer aufwändig und kurzfristig durch den Zivilschutz erstellten Notwasser-Leitung sichergestellt werden. Wie schon in Hölstein 2010 musste auch diesmal der Kanton einspringen und mit dem kantonalen Krisenstab in einer Aufgabe eingreifen, für welche eigentlich die Gemeinden zuständig sind.

In diesem Zusammenhang bitte ich um die schriftliche Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Hat im aktuellen Fall "Bubendorf" das vom Kanton bewilligte Notfall-Konzept der Gemeinde funktioniert? Falls ja, warum musste der Kanton trotzdem einspringen? Falls nein, warum nicht?
2. Wie tauglich sind die vom Kanton bewilligten Notwasser-Konzepte der Gemeinden, wenn bei der ersten grösseren Notlage nur durch die aufwändige Intervention des Kantons die Trinkwasser-Versorgung aufrecht erhalten werden kann?
3. Mit welchen Kosten für den Kanton rechnet die Regierung? Werden diese Kosten der Gemeinde bzw. dem Verursacher der Verschmutzung in Rechnung gestellt?
4. Genügt die Aufsicht über die Trinkwasser-Versorgungen der Gemeinden? Bestehen allfällige Vollzugsdefizite?
5. Für wieviele Gemeinden gibt es heute bewilligte Notwasser-Konzepte (2010 waren es 32)?